



KoMoNa – Programm zur Förderung
Kommunaler Modellvorhaben zur Umsetzung
der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in
Strukturwandelregionen

Informationen und Ideen zur Förderung

2 Bürgerinnen und Bürger aktiv beteiligen und sensibilisieren

Nachhaltiger Strukturwandel gelingt vor allem dann, wenn Bürgerinnen und Bürger von Beginn an beteiligt werden. Beteiligungsprozesse erlauben den Menschen vor Ort, kommunale Entscheidungen mitzugestalten und konkrete Ideen zur nachhaltigen Entwicklung einzubringen. Die Beteiligung von Bürger*innen bietet vielerlei Vorteile:

- Beteiligungsprozesse sensibilisieren Bürger*innen für die Ziele und Chancen nachhaltiger Entwicklungen. Sie wirken bewusstseinsbildend, in dem sie den persönlichen Austausch zum Thema anregen und Wissen zu Nachhaltigkeitsthemen vermitteln.
- Bürgerbeteiligung nutzt wertvolles lokales Wissen: Bürger*innen bringen ihre Bedarfe, Wünsche und Bedenken im Rahmen konkreter Planungs- und Umsetzungsprozesse ein. Fehlplanungen können dadurch vermieden werden.
- Beteiligungsprozesse erhöhen die Akzeptanz gegenüber Veränderungen und können Konflikte mindern oder auflösen: Bürger*innen diskutieren und gestalten nachhaltige Entwicklungsprozesse. Sie tragen Entscheidungen gemeinsam mit.
- Bürgerbeteiligung steigert die Identifikation mit der Kommune, der Stadt und der Region. Die Beschäftigung mit lokalen Herausforderungen und Lösungen stärkt die Bindung zum Wohnort und die lokale Gemeinschaft.

So geht's mit KoMoNa

Im KoMoNa Förderprogramm besitzt die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern einen besonderen Stellenwert: Für alle KoMoNa-Vorhaben soll eine möglichst breite und dem Vorhaben angemessene Beteiligung von Bürger*innen und anderen relevanten Akteurinnen und Akteuren stattfinden.

Die Förderung von Beteiligungsprozessen erfolgt mit KoMoNa unter dem **Fördergegenstand**:

4.2 d) Stärkung bürgerschaftlichen Engagements und Sensibilisierung der Öffentlichkeit für nachhaltiges Handeln

Bezieht sich auf: Die Beteiligung von Bürger*innen und anderen relevanten Akteurinnen und Akteuren in allen KoMoNa geförderten Vorhaben

Auch förderfähig: Nachhaltigkeitsbezogene kommunale und regionale Wettbewerbe und Kampagnen und Vorhaben im Bereich Citizen Science (Bürgerwissenschaften)

Auch möglich: Professionelle Prozessbegleitung durch den Einsatz qualifizierter Moderator*innen, Referent*innen und Expert*innen

Typisch KoMoNa: Die Kombination von Maßnahmen unter 4.2 d) mit anderen konzeptionellen, insbesondere aber auch den investiven Fördergegenständen unter 4.3 der KoMoNa Förderrichtlinie, wie z. B. im Rahmen der ökologischen Aufwertung von Flächen

So könnte Ihr KoMoNa-Projekt aussehen

Mit einer Förderung über KoMoNa ist vieles möglich. Hier zeigen wir Ihnen einige Projektideen, die Sie auch gerne miteinander oder auch mit anderen Förderschwerpunkten kombinieren können.

Von allen für alle

Beteiligen Sie Bürger*innen durch Formate wie beispielsweise Zukunftswerkstätten oder Ideenwettbewerbe. Entwickeln Sie gemeinsam Ideen für erste Umsetzungsmaßnahmen und setzen Sie diese zeitnah um. So erkennen Bürger*innen die Erfolge der Zusammenarbeit. Bürgerbeteiligung führt erfahrungsgemäß zu einer größeren Akzeptanz der umzusetzenden Maßnahmen.

Kleine Inseln in der Stadt

Identifizieren Sie kleine Flächen in der Stadt und wandeln Sie sie in Minibiotope, Miniparks und Miniwälder um. Bürger*innen können bereits bei der Auswahl der

Flächen beteiligt werden und beim Anlegen der Inseln helfen, indem sie Beete anlegen und Trockenmauern bauen. Auch in der zukünftigen Pflege wie z. B. Bewässerung können Bürger*innen beteiligt werden.

Grüner Stadtpaziergang

Planen Sie einen Stadtpaziergang mit Bürger*innen, der wertvolle Naturareale sichtbar macht und setzen ihn gemeinsam um. Der Stadtpaziergang besteht aus einer Abfolge kleiner grüner Oasen, die wichtig sind für die Artenvielfalt. Beteiligen Sie Bürger*innen an der naturnahen Gestaltung öffentlicher Flächen sowie Dächer und Fassaden. Auch eine Attraktivierung der Orte durch z. B. Sitzmöglichkeiten sind förderfähig.

Streuobstwiesen – Kulturlandschaft trifft biologische Vielfalt

Schützen und pflegen Sie vorhandene Streuobstwiesen oder legen Sie neue an. Mit der richtigen Bewirtschaftung bieten sie vielen Arten wertvollen Lebensraum, die durch die gemeinsame Arbeit bei der Pflege, Ernte und Verarbeitung, z. B. bei der Herstellung von Apfelsaft, erfahrbar gemacht werden können. Schaffen Sie mit Ihrem Projekt die richtigen Voraussetzungen, damit eine engagierte Zivilgesellschaft langfristig auf den Flächen gemeinsam aktiv ist.

Den Stadtwald gemeinsam fit machen

Beteiligen Sie Bürger*innen an der Renaturierung Ihres Stadtwaldes bereits in der Planungsphase. So könnten Sie z. B. wichtige Fragen diskutieren: Welche Orte sollen der Natur vorbehalten sein und welche sollen zukünftig der Naherholung dienen? Mit welchen Maßnahmen, z. B. einem Naturlehrpfad, kann man sie aufwerten? Gemeinsame Aktionen wie die Pflanzung von Bäumen und Sträuchern oder die Schaffung neuer Orte der Erholung und Begegnung führen zur Identifikation der Bürger*innen mit dem Ort und einer größeren Wertschätzung.

Wir forschen!

Bei Citizen Science Forschungsprojekten beteiligen sich Bürger*innen aktiv und erheben z. B. gemeinsam mit Wissenschaftler*innen Daten zu wichtigen Fragen ökologisch-nachhaltiger Entwicklung, z. B. zum Vorkommen von Tiere und Pflanzen in einer Region. Die gesammelten Daten werden anschließend wissenschaftlich ausgewertet, für die Öffentlichkeit aufbereitet und kommuniziert.

Spiel und Spaß im Grünen

Kinder haben ihre ganz eigenen Vorstellungen vom perfekten Spielplatz. Planen Sie gemeinsam mit Kindern einen Naturlehrpfad und beziehen Sie sie in die Umsetzung mit ein. Durch den Bau von Modellen können Ideen verbildlicht werden. Gleichzeitig können praktische Workshops helfen, den Kindern Wissenswertes zum Natur- und Umweltschutz näherzubringen. Beteiligen Sie die Kinder an der Anlage des Naturlehrpfads, indem sie gemeinsam Blühwiesen anlegen sowie einheimische Sträucher und Bäume pflanzen.

Neugierig geworden?

Alle Informationen zum KoMoNa-Förderprogramm, zum aktuellen Förderaufruf und zu bereits laufenden KoMoNa-Projekten finden Sie hier: www.z-u-g.org/komona

Sie haben noch Fragen zu Ihrem geplanten Förderantrag oder -projekt?

Wir beraten Sie persönlich zu:

- den fachlichen Details von Förderschwerpunkten
- zuwendungsfähigen Ausgaben bzw. Kosten
- Fristen und Terminen im aktuellen Förderaufruf
- weiteren Beratungsinstrumenten zur Stellung eines Projektantrags, z. B. Ausfüllhinweise, Handreichungen, Webinare

Herausgeberin

- Zukunft – Umwelt – Gesellschaft gGmbH (ZUG)
Stresemannstr. 69 -71 • 10963 Berlin
Tel. +49 30 72618 0000
E-Mail: kontakt@z-u-g.org
Internet: www.z-u-g.org
Stand: April 2024
Bildnachweise: © AdobeStock

Kontakt

- Förderprogramm KoMoNa
E-Mail: KoMoNa@z-u-g.org
Tel. +49 30 72618 0333
Internet: www.z-u-g.org/komona